



KINDERNOTHILFE E.V.

INSTITUTIONELLE AUSBILDUNG IN SWASILAND



Fast die Hälfte der Bevölkerung in Swasiland lebt von weniger als 1 Euro am Tag. Rund 40 % der Swasis im erwerbsfähigen Alter sind arbeitslos. In vielen Ausbildungszentren werden nur junge Leute mit mittlerer Reife aufgenommen. Der Schulbesuch ab der 3. Klasse ist kostenpflichtig, und arme Familien können ihn nicht finanzieren.

Projektziele und Beispiel-Aktivitäten

Bessere Arbeitsmarktchancen für junge Leute ohne Schulabschluss dank einer praxisnahen Ausbildung; damit können sie sich um eine Anstellung in einem Betrieb bewerben oder sich selbstständig machen. Auf diese Weise leisten sie einen Beitrag zur Überwindung der Armut im Land.

Das Siteki Industrial Training Centre (76 Anmeldungen) eröffnete zwei neue Abteilungen: Metallverarbeitung und KFZ-Mechanik. Das Manzini Industrial Training Centre (193 Anmeldungen) führte den Ausbildungsgang Landwirtschaft ein. Im Nhlangano Agricultural Skills Training Centre (73 Anmeldungen) wurde die Produktion von Auto-Anhängern eingeführt, um die Einkommensbasis der Zentren zu verbreitern. SSC bot erstmalig einen Computerkurs an (80 Anmeldungen).

LANDINFO
SWASILAND



Fläche	17.363 km ²
Bevölkerungszahl	1,2 Mio.
Hauptstadt	Mbabane
Regierungsform	Monarchie
Bevölkerung unter 15 Jahre	38 Prozent
Bruttonationaleink. pro Kopf	5.600 US\$
Lebenserwartung bei Geburt	48 Jahre
Anteil untergewichtige Kinder	6 Prozent

Neu ist auch das Programm zur Unterstützung des Umfeldes in Manzini und Siteki: Die Azubis errichten Einzimmer-Häuser für ältere und bedürftige Menschen. So bekommen sie Arbeitspraxis und leisten gleichzeitig einen Dienst an der Gemeinschaft.

SSC (Swaziland Skills Centres) will für den Unterhalt der Zentren weiteres Einkommen generieren und bietet in Manzini und Siteki zusätzlich den Bau von LKW-Aufliegern, das Lackieren von Privat- PKWs sowie Herstellung und Vertrieb von Milchprodukten an. Das Startkapital für die Investitionen stellt die Kinder-nothilfe zur Verfügung. Auch 2012 wird SSC versuchen, Arbeitsaufträge aus der Umgebung zu erhalten. Erstmals wird der EDV-Kurs auch für Bewohner aus dem Umfeld angeboten.

Projektrisiken

Wichtigster Geldgeber ist die swasische Regierung. Ihre Zahlungen erfolgen meist mit erheblicher Verzögerung und wurden aufgrund des desolaten Staatshaushalts zuletzt um 20 Prozent gekürzt. Eine Lobby-Arbeit mit anderen Organisationen ist wegen der politischen Rahmenbedingungen äußerst schwierig; Swasiland ist die letzte absolute Monarchie in Afrika, und politische Parteien sind verboten.

